

Sozialisation Und Moral Neuere Ansätze Zur Morali

Eventually, you will extremely discover a extra experience and success by spending more cash. still when? attain you take that you require to get those every needs bearing in mind having significantly cash? Why dont you try to acquire something basic in the beginning? Thats something that will lead you to understand even more not far off from the globe, experience, some places, when history, amusement, and a lot more?

It is your categorically own epoch to take action reviewing habit. among guides you could enjoy now is **Sozialisation Und Moral Neuere Ansätze Zur Morali** below.

<i>Sozialisation Und Moral Neuere Ansätze Zur Morali</i>	<i>2020-12-19</i>
SANAA JOURNEY	

Lawrence Kohlbergs *Theorie des moralischen Urteilens* Springer-Verlag

Gegenstand der politischen Bildung sind Herrschaftsverhältnisse, genauer: politische, ökonomische und soziale Bedingungen und Folgen von Herrschaft, z.B. Krisen, Probleme oder Konflikte in und zwischen unterschiedli chen Nationen. In dieser Sphäre der, großen Politik' können sich allerdings viele Men schen - insbesondere Jugendliche - kaum wiederfinden, wenn die, große Politik' nicht mit subjektiven Erfahrungen in Verbindung gebracht werden kann; sie fühlen sich nicht angesprochen und reagieren mit Desinteresse. Damit der Sozialkundeunterricht das Interesse Jugendlicher an Politik wach halten oder fördern kann, bedarf es der ausdrücklicheren Hinwendung zum Subjekt durch entsprechende didaktische Perspektiven. Der Hinweis auf unterschiedliche Perspektiven, die den Blickwinkel auf Gesellschaft und Politik beeinflussen, ist Rene Drommert (heute Mitglied der ZEIT-Redaktion) nach einer Begegnung mit Aby Warburg noch immer un vergessen. Der damalige studentische Bibliothekar im Warburg Haus erin nert sich im Jahr 1995: "Ich sitze an einem vormittag, es mag im Jahre 27 oder 28 gewesen sein, im vor tragsaal der Warburg-Bibliothek, ich habe mir einen Zeitungsband geholt, das Ham burger Fremdenblatt, eine berühmte Tageszeitung. Ich schnüffle in Exemplaren des Jahres 1917 herum. Plötzlich erscheint, völlig unerwartet, Aby Warburg., Was ma chen Sie denn da, Herr Drommert?',1 ... i ... ich informiere mich über den Welt krieg, Herr Professor.' Und er., Welche Artikellesen Sie denn?', Na, verschiedenste.

Gestaltung von Schule LIT Verlag Münster

Moral tut not! Aber welche Moral? Alle wollen das Gute, wie bereits Sokrates vor mehr als zwei tausend Jahren lehrte. Wir müssen sie nicht erst vermitteln. Aber oft mangelt es daran zu erkennen, was das Richtige ist, also an Moralkompetenz. Das bestätigt auch Linds Forschung. In diesem Buch zeigt er auf, was Moralkompetenz ist und wie wir sie effektiv und mit wenig Aufwand bei allen Menschen fördern können. "Reform-müde, aber dennoch engagierte Pädagogen sollten Linds Angebot annehmen und versuchen, damit moralisch-demokratische Kompetenz zu fördern." - Werner Henk, ehemaliger Leiter der Johann-Gutenberg-Realschule in Langenfeld. "Ich kenne nur wenige Wissenschaftler, die so lange und so fokussiert eine gesellschaftlich sozial so wichtige Frage verfolgt haben - eine große Lebensleistung." - Dr. Hans Brügelmann, Professor em. für Grundschulbildung Universität Siegen. "Das definitive, forschungsbasierte Buch über Moralerziehung mit sehr brauchbaren Anwendungen für die pädagogische Praxis. Sehr empfehlenswert." - Dr. Herbert Walberg, Professor em. für Pädagogik und Psychologie, Universität von Illinois, Chicago, USA. "Die Bedeutung von Linds Buch kann kaum überschätzt werden. Das Buch hat globale Bedeutung, weil es auf universellen moralischen Idealen und Prinzipien beruht." - Dr. Shaogang Yang, Professor em. für Psychologie, Guangdong University of Foreign Studies, VR China. "Dr. Linds experimenteller und pädagogischer Zugang zur Moral ist weltweit einzigartig." - Dr. Ewa Nowak, Professorin für Philosophie und Ethik, Universität Poznan, Polen. "Linds Beherrschung der Geschichte und Philosophie der Moral und der Moralerziehung sind offenkundig. Glücklicherweise schreibt er über die komplexen Probleme der Moral auf eine wunderbar klare und überzeugende Weise." - Dr. Richard M. Felder, Professor em. für Chemietechnik. North Carolina State University. USA. Aus Mitleid hatte ich als Siebenjähriger einem bettelnden Geiger das Geld gegeben, das meine Mutter für den Kauf von Milch zurück gelegt hatte. Meine Mutter schimpfte nicht. Aber ich schämte mich zutiefst. Ich war zum Dieb geworden! Ich habe Trost bei Sokrates gefunden, der vor mehr als zwei tausend Jahren lehrte, dass Alle das Gute wollen, aber oft nicht können. Wer falsch handelt, sei kein böser Mensch, sondern nur unfähig zu erkennen, was das Richtige zu tun ist. Also müssen wir, wenn wir eine bessere Welt wollen, den Menschen keine Werte beibringen, sondern diese Fähigkeit fördern. Die Moralpsychologie hat seine Erkenntnis voll und ganz bestätigt. Um die Moralkompetenz der Menschen zu fördern, hatten Blatt und Kohlberg die Idee, Menschen über Dilemmageschichten diskutieren zu lassen. Obwohl diese Methode sich als sehr wirksam erwies, wurde sie für tot erklärt. Die Lehrkräften fühlten sich von der Methode überfordert. Mit der Konstanzer Methode der Dilemma-Diskussion und dem Diskussions-Theater habe ich sie wieder zum Leben erweckt. Dazu musste ich sie nur etwas vereinfachen und die Ausbildung der Lehrkräfte verbessern.

Militär als Gegenkultur Julius Klinkhardt

Hat die moralische Urteilsfähigkeit eines Menschen Einfluss auf sein kriminelles Verhalten? Entwickelt sie sich nach dem Modell von Lawrence Kohlberg? Welche Rolle spielt die Schicht bei der Moralentwicklung und bei der Kriminalität? Diesen Fragen widmet sich die Dissertation im Wege der Reanalyse verschiedener empirischer Studien.

The Cambridge Companion to Piaget Springer-Verlag

Die Förderung des moralischen Urteils stellt grundsätzlich eine wichtige Erziehungsaufgabe dar. Ziel hierbei ist der reflektierte Erwerb von Normen und Werten, welcher die individuelle Verselbstständigung unter Berücksichtigung der sozialen Verantwortung fördert und somit einen Gegenentwurf zu einer Überbetonung egoistisch-hedonistischer Interessen einerseits und einer Indoktrination fremder Wertmaßstäbe andererseits darstellt. Obwohl die Bedeutung dieses Themas für Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensstörungen unzweifelhaft ist, wird ihm bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die vorliegende Arbeit tritt diesem Forschungsdesiderat entgegen und leistet einen Beitrag zur Diskussion über das moralische Urteil von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen aus kohlbergianischer und neo-kohlbergianischer Perspektive.

Moralische Entwicklung und Erziehung in Kindheit und Adoleszenz Springer-Verlag

Der Begriff {raquo}Altruismus{laquo} und die mit ihm verwandten Begriffe wie z. B. {raquo}Wohl wollen{laquo}, {raquo}Mitleid{laquo},

{raquo}Nächstenliebe{laquo} und {raquo}Sympathie{laquo} dienen n. a. sowohl im All tag a1s auch in der Moralphilosophie zur Auszeichnung von {raquo}guten{laquo} Handlungen. Über die Herkunft dieser mora1ischen Neigungen und Normen besteht jedoch so wohl zwischen den {raquo}naiven{laquo} Moralphilosophen der Alltagswelt (z. B. Eltern und Kindern) a18 auch zwischen Vertretern der akademischen Ethik wenig Einigkeit. Aber auch in den Einzelwissenschaften, die sich um Erldärungen des menschli chen Verhaltens und der Entstehung sozialer Institutionen bemühen, bildet d & 'l {raquo}Altruismusparadox{laquo} eine zentrale theoretische und methodische Herausforde rung. So verwenden z. B. alle psychologischen und soziologischen lbeorierichtungen mehr oder weniger ausformulierte Konzepte des {raquo}Lemens{laquo}, deren Basis der Be lohnungsbegriff bildet. Setzt man aber {raquo}altruistisches{laquo} Verhalten mit {raquo}selbstlo sen{laquo}, {raquo}uneigennütigen{laquo} u. ä. Verhalten gleich, wie kann dann die Bereitschaft zu solch einem Verhalten nach den Lemtheorien überhaupt erworben werden? Oder nehmen wir ein anderes Beispiel: in der Biologie ist das {raquo}Altruismuspa radox{laquo} aufs engste mit den Fragen nach der Evolution des Sozialverhaltens ver bunden. Definiert man hier {raquo}Altruismus{laquo} als {raquo}selbstschädigendes{laquo} Verhalten, wo durch ein Organismus seine Reproduktionschancen zugunsten eines anderen Organismus vermindert oder gar {raquo}opfert{laquo}, wie kann ein entsprechendes geneti sches Programm überhaupt durch die natürliche Selektion begünstigt worden sein? Das {raquo}Altruismusparadox{laquo} eignet sich hervorragend als Ausgan~punkt für die Frage, welche Zusammenhänge zwischen bestimmten erkenntnistheoretischen Po sitionen, der Fruchtbarkeit von Theorien und der Qualität entsprechender Resultate der empirischen Forschung bestehen.

Altruismus und Moral Springer-Verlag

Stefan Walter analysiert Einträge in Poesiealben, die die seltene Möglichkeit bieten, Wertvorstellungen einer Bevölkerung abseits reaktiver Umfragen über einen langen Zeitraum zu untersuchen. Die Auswertung von mehr als 2800 Einträgen in Alben aus der DDR und Bundesrepublik deutet auf eine zunehmende Wertediskretion in der Bundesrepublik hin, während die Werte in der DDR-Bevölkerung weitgehend konserviert blieben. Diese divergierenden Wertentwicklungen in Ost und West werden auf unterschiedlich wahrgenommene staatliche Rahmenbedingungen zurückgeführt und als unintendierte Folgen staatlichen Handelns interpretiert.

Taschenbuch Grundschule BRILL

Sozio-moralische Kompetenzen, wie z.B. Empathie, Kooperation, gegenseitige Achtung, Toleranz, Fürsorge, Verantwortungsübernahme und soziale Solidarität sind für die soziale Entwicklung und Integration von Kindern und Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Diese Schlüsselkompetenzen sind insbesondere auch in globalisierten Gesellschaften eine wichtige Ressource für die demokratische und soziale Handlungsfähigkeit Heranwachsender. Entsprechend haben Fragen der Entwicklung und Förderung sozio-moralischer Kompetenzen zunehmend in öffentlich-gesellschaftliche und bildungspolitische Diskussionen Einzug genommen. Der Band bündelt theoretische Ansätze und referiert aktuelle empirische Befunde zur inter- und intraindividuellen Entwicklung des moralischen Verständnisses, moralischer Gefühle und moralischer Handlungsfähigkeit, wie z.B. Zivilcourage. Darauf aufbauend wird diskutiert, wie eine moralpädagogische Intervention und Werteerziehung ausgerichtet sein sollte, um die Entwicklung dieser unterschiedlichen moralischen Dimensionen bei Kindern und Jugendlichen anzuregen.

Handlungstheoretisch fundierte Didaktik nachhaltiger Berufsbildung Waxmann Verlag

Moralisch verantwortliches Handeln stellt einen Grundbaustein für das Vertrauen in den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer dar. Catharina Schmiele untersucht, welche Faktoren moralisch verantwortliches Handeln beeinflussen. Zudem trägt sie Hinweise zusammen, wie Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Normengeber moralisch verantwortliches Handeln fördern können. Eine eigene empirische Studie zeigt grundsätzlich die Wirksamkeit einer nach dem International Education Practice Statement (IEPS) 1 ausgestalteten Lehrveranstaltung und deren Vorteil gegenüber einer reinen Wissensvermittlung normativer Vorgaben.

Tugend und Erziehung Walter de Gruyter

Inhaltsangabe:Gang der Untersuchung: Den ersten Teil der Arbeit bildet die kognitive Entwicklungstheorie Lawrence Kohlbergs. Sein Stufenmodell der Moralentwicklung fußt auf Piagets strukturgenetischem Ansatz. Ähnlich wie Piaget geht Kohlberg von der Parallelität der Entwicklung mentaler Prozesse und des moralischen Urteilsvermögens aus. Er zielt nicht darauf ab, Inhalte des moralischen Urteils, sondern die Strukturen der Denkooperationen zu erfassen. Seiner Theorie zufolge resultiert Entwicklung aus den in Auseinandersetzung mit der Umwelt hervorgebrachten Rekonstruktionen der Realität. Kohlbergs Bestimmung der ersten vier Stufen liegt die Beschreibung der Entwicklung anhand realer Urteile zugrunde. Zur Vermeidung des sog. naturalistischen Fehlschlusses verortet Kohlberg die höchsten Stufen, das Entwicklungsziel, im Idealen. Auf der postkonventionellen Ebene setzt er die Einsicht in die Legitimität von Regeln als Motiv für moralisches Handeln voraus. Zudem postuliert er die Einheit von moralischem Urteil, moralischer Motivation und moralischem Handeln. Im Anschluß an die Stufentheorie wird die Frage der Abgrenzung von Philosophie und Psychologie, sowie der - nachgewiesen monotone - Zusammenhang von moralischem Urteil und Handeln problematisiert. Die Bedeutung der Emotion wird im zweiten Teil der Arbeit ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Im sozio-kulturellen Kontext wird der Zusammenhang von Emotion und Handeln beleuchtet. Die Emotion erscheint als wichtige Determinante für das Handeln. Das Kapitel widmet sich vorrangig Hoffmans Affekththeorie der Moralentwicklung. Das Konzept der Empathie, die sich als Ursprung des moralischen Handelns erweist, wird elaboriert. Die Affekte sind für die Auslösung der Empathie via Affektausdruck ursächlich. In Anlehnung an Bischof-Köhler gilt es, Empathie von Affektansteckung zu unterscheiden. Hoffman beansprucht nicht, alle Aspekte der Moral zu erfassen. Sein auf Empathie ausgerichteter Ansatz weist eine gewisse

Komplementarität zur kognitiven Moraltheorie Kohlbergs auf. Die Darlegung verschiedener Aspekte von Krauses Affekttheorie ermöglicht ein differenziertes Verständnis nicht nur der Affekte und ihres Ausdrucks, sondern auch der frühen Affektstörungen. Die im Kontext der Moral relevanten Ausfälle oder Hypertrophien von Gefühlen wie Schuld und Scham deuten auf den Stellenwert der Bindung hin. Es kann festgehalten werden, daß sowohl die Auseinandersetzung mit Kohlbergs Theorie als auch die Analyse der [...]

Moralentwicklung und Kriminalität Cambridge University Press

Inhalt: R. Stark et al.: Komplexes Lernen in der kaufmännischen Erstausbildung J. Bloech et al.: Unternehmensplanspiele in der kaufmännischen Ausbildung M. Hofer et al.: Pädagogische Hilfen fuer interaktive selbstgesteuerte Lernprozesse und Konstruktion eines neuen Verfahrens zur Wissensdiagnose R. Witt: NAVIGATOR: Konzept eines hypermedialen Assistenzsystems fuer den verbundenen Erwerb von Fachwissen und Meta-Wissen fuer den Umgang mit Fachwissen K.-P. Wild / Andreas Krapp: Lernmotivation in der kaufmännischen Erstausbildung M. Prenzel et al.: Selbstbestimmt motiviertes und interessiertes Lernen B. Hardt et al.: Untersuchungen zu Motivierungspotential und Lernmotivation G. Straka et al.: Motiviertes selbstgesteuertes Lernen - Entwicklung und Validierung eines Zwei-Schalen-Modells J. van Buer et al.: Familiäre Kommunikation und gelungenes kommunikatives Handeln von Jugendlichen K. Beck et al.: Zur Entwicklung moralischer Urteilskompetenz - empirische Befunde und praktische Probleme.

Handbuch Wirtschaftsethik Springer-Verlag

Anna Bliesner-Steckmann stellt sich der Frage, wie Bildung respektive Didaktik beschaffen sein muss, damit ein moralisch-nachhaltiges Handeln nicht in eine normative Pädagogik mündet. Die Autorin stellt dazu den selbstaufgeklärten, mündigen Lernenden in den Fokus ihrer Arbeit und weist nach, dass es neben einer lerntheoretischen auch einer handlungstheoretischen Grundlegung auf psychologischer Basis bedarf. Ein zentrales Ergebnis ihrer interdisziplinären Studie ist das entwickelte Prozessmodell zu moralisch-nachhaltigem Urteilen und Handeln, aus welchem sich konkrete Hinweise für die Gestaltung pädagogischer Interventionen ableiten lassen.

Moralentwicklung und Bindung Waxmann Verlag

The VaKE Handbook: Theory and Practice of Values and Knowledge Education presents a theoretical model and many examples in various fields of education and training for the realization of the principle "Values without knowledge are blind, while knowledge without values is irresponsible".

Urteilsbildung - eine lösbare pädagogische Herausforderung Springer-Verlag

Vereine, Vertrauen, Normen und Werte - kurz: Sozialkapital - sind der Schlüssel zum Funktionieren moderner Demokratien; so lautet das Fazit Robert Putnams aus seiner intensiven Beschäftigung mit der italienischen Regionalverwaltungsreform. Daraufhin wurde in vielen politikwissenschaftlichen Forschungsarbeiten untersucht, inwiefern Vereine als 'Schulen der Demokratie' fungieren, soziales Vertrauen wie ein 'Schmiermittel im Räderwerk des sozialen Systems' wirkt und kooperative Normen die 'moralischen Grundlagen' des gesellschaftlichen Miteinanders bilden. Obwohl angenommen wird, dass Sozialkapital bereits im Jugendalter eine wichtige Ressource darstellt, standen im Mittelpunkt derartiger Studien lediglich Erwachsene. Daher untersucht Julia Schäfer, welchen Wirkungszusammenhängen Sozialkapital in der Jugendphase unterliegt. Anhand von sieben Jugendstudien werden die Bedingungen und Konsequenzen von Sozialkapital im Jugendalter betrachtet. Es zeigt sich, dass Sozialkapital zwar eine wichtige Rolle für die politische Sozialisation spielt, dabei aber bereits deutlich von der sonstigen Ressourcenausstattung abhängig ist.

Nietzsche und die Pädagogik Franz Steiner Verlag

Im Mittelpunkt dieser Veröffentlichung steht die Analyse des zivil-militärischen Verhältnisses, d. h. der "Integration" von Sicherheitspolitik, Militär und Gesellschaft in der Bundesrepublik. Problematisiert wird dieser Zusammenhang anhand der provokanten Frage, ob sich das Militärische tendenziell zu einer "Gegenkultur" innerhalb der Gesellschaft entwickelt. Diese erkenntnisleitende Fragestellung, - mit der sich die Einzelbeiträge dieser Veröffentlichung direkt oder indirekt auseinandersetzen, - ist an den Beobachtungen festgemacht, daß sich die schon immer bestehenden Differenzen, Spannungen und Ablehnungen zwischen Militär und Teilen der Gesellschaft in den letzten Jahren zunehmend vergrößert und verschärft haben. Inzwischen sind sie - und das macht ihre neue Qualität aus - von ihrem bisherigen Zustand einer latenten Widersprüchlichkeit und Unvereinbarkeit in den manifesten Demonstrationen umgebrochen; was sich in zunehmenden Protestaktionen und Widerstandshandlungen äußert. Diese umbruchartigen Bewußtseinsveränderungen, die sich seit den Auseinandersetzungen über die NATO-Nachrüstung und die Abschreckungsstrategie nicht mehr nur auf kleine Außenseitergruppierungen der Gesellschaft beschränken, sondern in zwischen breite Bevölkerungsteile erfassen, haben das zivilgesellschaftliche Integrationsverhältnis nachhaltig beeinflusst. Das Militärische - so scheint es - entwickelt sich in Ansätzen und als Reaktion auf die gesellschaftlichen Veränderungen immer mehr zu einer Gegenkultur - im Sinne einer bewußten Abkopplung von gesellschaftlichen Entwicklungen

durch die bewußte Reaktivierung und -ideologisierung einer militärspezifischen, soldatischen Werte- und Normenwelt. Dadurch gerät es tendenziell in einen immer größer werdenden Widerspruch zur Gesellschaftsentwicklung; und dies in doppelter Hinsicht.

Das moralische Urteil von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen Julius Klinkhardt

Die vorliegenden siebzehn Beiträge basieren weitgehend auf den Vorträgen der im Oktober 1996 an der University of Nevada in Reno veranstaltenden Konferenz Children in the Holocaust - Children in Exile - Children under Fascism. Die Tagung beschäftigte sich erstmals mit den einschneidenden, oft nicht wieder auszulöschenden traumatischen Erfahrungen von Kindern im nationalsozialistischen Deutschland, im Exil und im Holocaust. Mit dem Jahr 2000 - also in weniger als zwei Jahren - gehört der Holocaust, den auch Daniel J. Goldhagen als das schockierendste Ereignis des zwanzigsten Jahrhunderts bezeichnet, das innerhalb der deutschen Geschichte am schwierigsten zu verstehen sei, zu den Ereignissen des sogenannten 'Letzten Jahrhunderts'. Ist es darum nicht geboten, die Auseinandersetzung mit diesen Ereignissen, die für viele Menschen selbst heute noch mit schweren Ängsten verbunden sind, unter neuen Gesichtspunkten zur Diskussion zu bringen, damit die Thematik auch über die Schwelle zum nächsten Jahrhundert hinweg in unseren Sichtweite nichts an ihrer Ungeheuerlichkeit einbüßt?

Erziehung - Moral - Recht Prof Dr Hans Bertram

Vor dem Hintergrund von Kohlbergs Theorie des moralischen Urteils wird anhand zweier exemplarisch ausgewählter Konfliktbereiche empirisch untersucht, welchen Einfluss Argumente auf das moralische Urteil ausüben und ob dieser Einfluss vom erreichten Bildungsniveau abhängt.

Lehr-Lern-Prozesse in der kaufmännischen Erstausbildung C.H.Beck

Abstract Universelle oder weltanschauliche Moral (soziale Regeln)? Alltägliche und historische Beispiele Weltanschauliche Moral als Legitimationsgrundlage von Gesellschaft und Staatsform geriet in der Zeitenwende in Europa um 1990 in eine Krise. Die bis dahin verbreitete Angst vor der Kommunistischen Partei zu überwinden, versuchten viele Menschen. Sie wollten denken und tun, ohne die Partei vorher zu fragen.

Schlussfolgerung: In historischen, philosophischen, soziologischen und entwicklungspsychologischen Theorien bzw. Studien, auch in Ideologien, werden Moral und Realität zu Maßstäben des Denkens und Handelns erhoben, um konkurrierende Thesen zu hierarchisieren. Welche These ist dabei moralisch überlegen? Angesichts einer möglichen Relativität von Standpunkten und häufiger menschlicher Ambivalenzen bietet die unterschiedliche Differenziertheit von Personen im Sinne eines Reifeprozesses eine sinnvolle, aber in der Realität zu prüfende Grundlage der Beurteilung, indem man jeweilige Ideologie und Wirklichkeit als individuelle Erfahrungen gegenüberstellt.

Universelle oder weltanschauliche Moral (soziale Regeln)? Königshausen & Neumann

Diese Bibliographie - entstanden aus der Datenbank SOLIS (Sozialwissenschaftliches Literaturinformationssystem) - enthält die soziologische Fachliteratur der Erscheinungsjahre 1978 bis 1982. In ihr werden über 14.000 selbständige und unselbständige Veröffentlichungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum nachgewiesen. Die Bibliographie ist inhaltlich in drei Abschnitte (Grundlagen und Methoden, Spezielle Soziologie, Sozialpsychologie) und insgesamt 29 Kapitel untergliedert. Sie schließt an eine frühere Publikation gleichen Namens ("Bibliographie zur Deutschen Soziologie 1945 - 1977") an und bildet den ersten Band einer Folge gleichartiger Bibliographien, die in kurzen Abständen erscheinen und den Anschluß an das Hier und Heute herstellen werden. Die Bibliographie wird (neben der Kapitelgliederung) durch ein umfassendes Personenregister, ein Institutionenregister sowie durch ein zweistufiges Sachregister erschlossen, das sich auf den vom Informationszentrum Sozialwissenschaften entwickelten Thesaurus der sozialwissenschaftlichen Fachterminologie stützt und alle in ihm enthaltenen Sachgebiete berücksichtigt.

Children in the Holocaust, children in exile, children under fascism Rodopi

Jean Piaget (1896-1980) was listed among the 100 most important persons in the twentieth century by Time magazine, and his work - with its distinctive account of human development - has had a tremendous influence on a range of disciplines from philosophy to education, and notably in developmental psychology. The Cambridge Companion to Piaget provides a comprehensive introduction to different aspects of Piaget's work in a manner that does not eschew engagement with the complexities of subjects or debates yet is accessible to upper-level undergraduate students. Each chapter is a specially commissioned essay written by an expert on the subject matter. Thus, the book will also be of interest to academic psychologists, educational psychologists, and philosophers.

Mogeln und Moral wbv Media GmbH & Company KG

In Zeiten der Globalisierung wichtiger denn je: eine Debatte über wirtschaftsethische Standards. Von Aristoteles bis zur experimentellen Ökonomik bietet das Handbuch einen umfassenden Überblick über die philosophischen und theoriegeschichtlichen Hintergründe der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Es stellt die zentralen Probleme und Ansätze vor und beleuchtet mögliche Instrumente wie Ethikkodizes, Nachhaltigkeitsberichterstattung und Sozialstandards. Grundlegende Begriffe erschließt der Schlussteil des Bandes.